

Regierungsratsbeschluss

vom 26. August 2003

Nr. 2003/1520

KR.Nr. I 100/2003 (BJD)

Interpellation Hans Schatzmann (FdP, Solothurn): Pfortneranlagen in Solothurn (18.06.2003)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Interpellationstext

Seit einigen Monaten ist auf der Luzernstrasse und der Bürenstrasse in Solothurn je eine neue Lichtsignalanlage «Pfortneranlage» in Betrieb. Gleichzeitig wurde die Luzernstrasse für den Individualverkehr verengt. Diese Massnahmen stossen in weiten Kreisen, insbesondere bei den Verkehrsteilnehmern, auf wenig Verständnis.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel hat die Realisierung der Verkehrsmassnahmen (Pfortneranlagen, Rückbau der Luzernstrasse, usw.) auf der Luzern- und der Bürenstrasse gekostet?
2. Wer hat für die entstandenen Kosten aufzukommen?
3. Welchen Zweck haben diese Massnahmen?
4. Erfüllen diese Massnahmen nach Ansicht des Regierungsrats den beabsichtigten Zweck?
5. Warum wurden diese Massnahmen vor der Inbetriebnahme der Westumfahrung Solothurn realisiert?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1

Die Pfortneranlage Luzernstrasse kostet ca. Fr. 340'000.00 (inkl. Busspur und Radstreifen), die Anlage Bürenstrasse ca. Fr. 210'000.00.

3.2 Zu Frage 2

An die Ausbaurkosten der Luzernstrasse leistet der Bund einen Beitrag von ca. Fr. 137'000.00, die Gemeinde Zuchwil ca. Fr. 51'000.00 und der Kanton ca. Fr. 152'000.00. Von den Kosten der Bürenstrasse übernimmt der Bund ca. Fr. 176'400.00, die Gemeinde Solothurn ca. Fr. 13'700.00 und der Kanton ca. Fr. 19'900.00.

3.3 Zu Frage 3

Die flankierenden Massnahmen sind ein fester Bestandteil des Neubaus der A5 Zuchwil – Grenchen. Der Bund (EVED vom 3.7.1996) wie der Kanton (RRB Nr. 2776 vom 20.9.1994) haben dementsprechende Beschlüsse gefasst.

Ziel der flankierenden Massnahmen ist die nachhaltige Umlagerung des Verkehrs im Raume Solothurn / Grenchen auf die Autobahn A5. Mit der Eröffnung am 18. April 2002 wurde es möglich, den Strassenraum zurückzubauen bzw. umzugestalten. Dadurch kann die Wohn- und Lebensqualität in den betroffenen Jura-Südfuss-Gemeinden verbessert werden. Der frei werdende Strassenraum wird vorzugsweise dem öV, dem Zweiradverkehr und den Fussgängern zur Verfügung gestellt.

Das Pfortnerkonzept in der Stadt Solothurn ist ein Bestandteil der flankierenden Massnahmen. Ziel ist es, den Verkehr in den Spitzenstunden am Stadtrand gezielt zu dosieren und den Verkehr im Stadttinnenbereich staufrei zirkulieren zu lassen. Gleichzeitig wird dabei der Bus bevorzugt.

Würden die flankierenden Massnahmen nicht umgesetzt, wäre damit zu rechnen, dass innert kürzester Zeit der freie Verkehrsraum wieder aufgefüllt würde.

3.4 Zu Frage 4

Der beabsichtigte Zweck wird erst teilweise erfüllt, da wesentliche Bestandteile der flankierenden Massnahmen in der Stadt Solothurn noch fehlen (z.B. Umgestaltung Bahnhofplatz). Die volle Wirkung wird erst nach der Realisierung sämtlicher Anlagen erreicht. Aus finanziellen aber auch aus arbeitstechnischen Gründen wurde versucht, möglichst rasch wirksame Massnahmen zu realisieren. Nach der Eröffnung der A5 hat der Verkehr – wie in der früheren Modellberechnung prognostiziert – abgenommen. Nachzählungen im März 2003 bestätigten die ersten Erfahrungen. So hat der LKW-Verkehr auf der Durchgangssachse Solothurn-Grenchen um fast 60 % abgenommen. Mit den flankierenden Massnahmen kann ein erneutes Auffüllen des Verkehrsraumes verhindert resp. verzögert werden.

3.5 Zu Frage 5

Die flankierenden Massnahmen wären auch ohne Bau der Westumfahrung realisiert worden. Selbstverständlich werden die Massnahmen auf die Entlastung West abgestimmt. Diese Entlastung West wird voraussichtlich im Jahre 2008 eröffnet. Die Luzernstrasse sowie die Bürenstrasse dienen heute als direkte Autobahnzubringer bzw. -abfahrten. Mit den beiden dort bereits in Betrieb genommenen Pfortnern soll verhindert werden, dass die Stadt Solothurn wieder als Ausweichsroute benützt wird (LSVA führt zu möglichst kurzen Wegstrecken). Erste Tendenzen in dieser Richtung wurden unmittelbar nach der Eröffnung der A5 festgestellt.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement (2)

Amt für Verkehr und Tiefbau (6)

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat